

Schmerzen sind immer die Folgen eines Ungleichgewichts

Das KC-Institut in Bülach setzt immer die besten und modernsten technischen Geräte und ganzheitliche Therapien ein, um den Patienten ein schmerzfreies Leben zu ermöglichen.

Kopfschmerzen. Unerträgliche Kopfschmerzen. Manchmal reissen sie Denise aus dem Schlaf, manchmal beginnen sie am Morgen und lähmen die Treuhänderin während des ganzen Tages. Seit Jahren. Nichts hat ihr bisher geholfen. Denn das Problem ist nicht der Kopf – ihre Beine sind der wahre Grund für die Schmerzen. Das eine ist etwas kürzer als das andere. Dadurch sitzt ihr Becken schief. Und Denise geht und steht mit einem schiefen Rückgrat, hält die Schultern schief und den Kopf.

So, wie sie im hellen Raum des Bülacher Schmerzzentrums der diplomierten Ergotherapeutin Franziska Killermann-Chizzola steht, ist Denise nichts anzusehen; sie scheint sich ganz normal zu bewegen, als sie zur Therapieliege geht und sich hinsetzt.

Doch durch ihren schiefen Knochenbau sind ihre Nackenmuskeln komplett verhärtet und quetschen mehrere Nerven ein. Und das will die Therapeuten jetzt «richten» – mit einem Gerät, das wie eine Pistole aussieht und wie ein kleiner Hammer arbeitet. Stosswellen-Therapie nennt sich die Methode.

Akribische Analyse der Ursachen

Bevor Franziska Killermann-Chizzola in ihrer Praxis überhaupt zu einem der medizintechnischen Geräte wie dem High-Power-Laser oder der Stosswellen-Therapie greift, hat sie die Vergangenheit der Besucherin oder des Besuchers durchleuchtet.



Franziska Killermann-Chizzola setzt gegen Schmerzen auch die Stosswellentherapie ein.

Foto: Thierry Haecy

Rund eine Stunde lang hat sie mit Denise gesprochen, ist behutsam ihren Lebensweg und den möglichen Ursachen für die Kopfschmerzen nachgegangen. Schritt für Schritt hat sie die Geschichte des Leidens aufge- rollt, wann Denise diese Beschwerden zum ersten Mal wahrgenommen hat, was genau die Probleme waren, wie sie sich später verändert haben – und anderes. Bis Franziska Killermann-Chizzola die wahren Ursachen für die chronischen Schmerzen auf körperlicher und möglicherweise auch psychischer Ebene gefunden hat. Und erst jetzt legt sie fest, welche der modernen Therapiemethoden die richtige ist, um der betroffenen Person zu helfen.

In fast allen Fällen steht am Anfang der Leidensgeschichte ein Un-

fall, eine Operation oder sonst ein Ereignis, in dessen Verlauf sich die Betroffene oder der Betroffene verletzt hat. Manchmal ist zum Beispiel eine oberflächlich betrachtet harmlose, kleine Narbe die Wurzel des Übels: «Eine Narbe, die von der Haut her in mehrere der tieferen Gewebeschichten vordringt, müssen Sie sich so vorstellen, als hätten Sie eine Jacke an, die mit dem Pullover und der Bluse oder dem Hemd darunter an einem Punkt zusammengeknüpft ist – das zupft und zerrt.»

Das heisst: Schmerzen rühren daher, dass etwas aus dem Gleichgewicht und damit aus seinem natürlichen Zusammenspiel geraten ist. Egal ob der Ischiasnerv, der Tennisellenbogen oder die Achillessehne schmerzt. Ob Kopf oder Fuss. Egal ob

die Probleme von den Knochen oder den Muskeln herrühren. Beides bildet ein fein aufeinander abgestimmtes und eng verknüpftes System. Daher müsse eine erfolgreiche Therapie immer ganzheitlich sein – und neben dem physischen auch das seelische Befinden mit einbeziehen. Und dazu sei ihr wichtig, die besten, modernsten und effizientesten medizintechnischen Mittel einzusetzen, betont Franziska Killermann-Chizzola.

Verspannte Muskeln lockern

Behutsam setzt sie das Stosswellen-Gerät an und fährt sanft über die verspannten Muskeln hin und her. Denise spürt ein leichtes, rhythmisches Klopfen. Mehr nicht. Franziska Killermann-Chizzola lächelt: «Während mein High-Power-Laser mit 7000

Milliwatt – statt der üblichen 500 Milliwatt – tief in den verkrampften Muskel eindringt, diesen wärmt und die verhärteten Zonen löst, wirkt die Stosswellen-Therapie mechanisch auf die verspannten Muskelstränge und lockert sie nachhaltig, sodass sie geschmeidig werden und das Zusammenspiel zwischen ihnen und den Knochen wieder funktioniert.»

Neunzig Minuten später verabschiedet sich Denise. Wie nach jeder Therapie fühlt sie sich wohl, «wie von einer Last befreit». Nach und nach sind die Migräneattacken seltener geworden.

Sieg über die Schmerzen

Franziska Killermann-Chizzola hat vor fünf Jahren ihr Schmerzzentrum in Bülach eröffnet und erklärt, heute sei ihre Praxis das modernste und am besten eingerichtete Ergotherapie- und Schmerzzentrum der Schweiz. «Ein schöner Erfolg», meint sie stolz und schaut zufrieden zum Fenster hinaus zum Turm der katholischen Kirche hinüber. «Schön, dass ich immer wieder erleben darf, wie Frauen und Männer nach Jahren des Leidens wieder schmerzfrei sind und einige nach lange andauernder Invaliderität wieder in ihren Beruf einsteigen und ein ganz normales Leben führen können.» In rund 90 Prozent aller Fälle seien die Therapien erfolgreich, versichert sie stolz. Diesen Herbst will sie das fünfjährige Bestehen ihres Instituts mit einem Fest feiern. Sie, die in Innsbruck zur Welt kam, in Wien aufwuchs und seit 14 Jahren in der Schweiz lebt. Von Luzern nach Bülach kam sie, weil ihr Mann fand, Bülach sei ein bisschen wie Österreich: «Hier gedeihen Spargeln, und in den Rebbergen wächst ein feiner Tropfen heran.» (thy.)

KC-Institut, Sonnenhof 1, Bülach, Telefon 043 928 25 41, www.kc-institut.ch.

Aus- und Weiterbildung

Eine gute Vorbereitung auf die Zukunft

Sich aus- und weiterbilden bedeutet weiterkommen. Doch wie findet man das richtige Angebot?

Gezielte Aus- und Weiterbildung ist eine gute Vorbereitung auf die Zukunft. «Lebenslanges Lernen» ist angezeigt. Wer erfolgreich sein will, muss Neugier und Offenheit für Veränderungen in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt aufbringen. Bildungslandschaft und Arbeitswelt sind in permanentem Wandel. Alle sind gefordert, ihre Bildungsfähigkeit respektive Arbeitsmarktfähigkeit laufend zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Auch wenn die Bereitschaft zu Aus- oder Weiterbildung da ist, ist es schwer, das Richtige zu finden. Kein Wunder, das Bildungsangebot in der Schweiz ist vielfältig. Wie soll man da wählen? Bildung ist immer gut, könnte man meinen. Aber es ist nicht sinnvoll, sich weiterzubilden, ohne sich selbst dabei genauer zu hinterfragen. Wenn schon eine Aus- oder Weiterbildung, dann eine, die zur Person passt und Spass macht; damit steigt die Chance für einen erfolgreichen Abschluss entscheidend.

Guter Rat kostet etwas

Wie findet man die richtige Aus- oder Weiterbildung? Man kann selber suchen oder eine Weiterbildungsbera-

tung in Anspruch nehmen. Diese kostet in den meisten Fällen etwas, kann aber vor weit höheren Kosten und unnötigen Enttäuschungen bewahren. Wer nicht weiss, wo er steht, wer er ist und was er kann, wird kaum eine bewusste Entscheidung für die passende Aus- oder Weiterbildung treffen. Eine Beratung stärkt die Einzelperson, hilft die richtigen Fragen zu stellen. Den Interessen und Fähigkeiten nach vertieft nachgegangen und die passende Art der Weiterbildung herausgearbeitet werden.

Reinhard Schmid,
Berufs- und Laufbahnberater,
www.s-b-institut.ch

Mi-LenguA

Die Sprachschule in Ihrer Nähe

Kleingruppen-Unterricht:

- Spanisch
- Italienisch
- Englisch
- Deutsch
- Französisch
- Katalanisch
- Chinesisch
- Russisch
- Japanisch

Auf Anfrage andere Sprachen auch möglich!

Dorfstrasse 11, 8302 Kloten

Telefon oder SMS 078 917 47 22, E-Mail info@mi-lenguA.ch

www.mi-lenguA.ch

LINDEN-FORUM Schule für Gestaltung



- gestalterische Fähigkeiten und Allgemeinbildung weiter entwickeln
- Unterstützung bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche.
Jetzt anmelden für das Schuljahr 2014/2015

Infos: www.lindenforum.ch
052 649 24 32 8235 Lohn

Probleme mit oder am Computer?



Wir helfen Ihnen gerne:

- Computer-Kurse
- Computer-Support

LWS SOFTWARE ♦ SCHULUNG ♦ SUPPORT

Dorfstr. 3 - 8155 Niederhasli

Telefon: 044 / 850 40 25

E-Mail: info@lws.ch



Weil es Menschen in Not hilft:

Spende Blut - rette Leben